



11. Generalversammlung vom 17. September 2008.

Jahresbericht Verbandsjahr 2007 - 2008

1. Vorwort

Der Jahresbericht 2007-08 (der fünfte des amtierenden Präsidenten) basiert auf den Arbeiten im Vorstand, den Arbeiten und Kontakten mit den Trägern des Projekts Schulen mit Zukunft, der Durchführung von verbandsinternen Veranstaltungen und auf Aussprachen. Das Jahr ist gekennzeichnet von kontinuierlicher und unserer Auffassung nach solider Arbeit. Der Beginn mit der Jubiläums- GV war ereignisreich; schon sehr rasch jedoch erforderten die bildungspolitischen Themen für die Beteiligten im Vorstand viel, interessante und teilweise auch harte Arbeit. Der Vorstand hat in der Funktion als Verbandsleitung viel Zeit zur Bearbeitung der Themen aufgewendet, oft wurde der Aufwand sichtbar, oft eben auch nicht.

Unser Verband zählt im Geschäftsjahr 2007-08 220 Mitglieder. Im Kanton Luzern sind 276 Schulleitungen (inkl. Sonderschulen und Schuldienste) tätig.

2. Projekt „Schulen mit Zukunft“

Dieses Projekt bildet nach wie vor Schwerpunkt unserer Tätigkeiten und unseres Engagements.

Die aktive Mitarbeit im Projekt SMZ leisten:

- Bei der Projektaufsicht Rolf von Rohr und Nik Riklin
- In der Projektgruppe Elementare Bildung Sandra Lütolf
- In der Projektgruppe Lehren und Lernen Rolf von Rohr
- In der Begleitgruppe Basisstufe Birgit Höntzsch
- In der Arbeitsgruppe Primarstufe Lisbeth Furrer
- In der Begleitgruppe Schul- und familienergänzende Tagestrukturen Birgit Höntzsch

Die Berichte der verschiedenen Gruppen befinden sich im Anhang.

3. Veranstaltungen

Am 28. November 2007 fand die Herbsttagung im Schul- und Wohnzentrum Schachen zum Thema „Sonderpädagogische Förderung – jetzt und künftig“ statt. Nach dem Einstiegsreferat von Heidi Müller Schiewek und Irene Graf hörten die erfreulich vielen Anwesenden Kurzreferate von Ursula Püntener und Marc Getzmann zu konkreten Fallführungen aus der Praxis. Im Workshop ging es darum, Klarheiten und Unklarheiten zu formulieren, Anliegen und Fragen an die beteiligten Akteure zu erfassen, sowie Fragen und Anliegen zu Entscheidungsverfahren und zu den Rahmenbedingungen aufzunehmen. Im Fishpool konnten die wesentlichen Fragen bearbeitet werden. Der Vorstand hat sie aufgenommen und wird auf sie beim Austausch mit der DVS nötigenfalls zurückgreifen. Uns allen ist klar geworden, dass wir mit dem neuen System und den neuen Kompetenzen Erfahrungen sammeln müssen.

Für die engagierte Mitarbeit der Referent/innen sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Ebenso bedanken wir uns bei Paul Longoni, Leiter SWZ. Wir haben es sehr geschätzt, den Anlass

im Schul- und Wohnzentrum Schachen durchführen zu können. Der Einblick in die Räumlichkeiten des Zentrums war spannend.

Die vorgesehene Frühjahrstagung musste vom März auf den September 2008 verschoben werden. Nicht weil es an Themen fehlte oder die Planung zu spät aufgenommen wurde, sondern weil der vom Vorstand gewünschte Referent zum Zeitpunkt nicht zur Verfügung stand.

Ich möchte an dieser Stelle der Vorbereitungsgruppe für die Herbst- und Frühjahrstagung für ihre hervorragende Arbeit herzlich danken. Dieser Dank geht an Birgit Höntzsch, Andreas Müller und Olivier Prince.

4. Zusammenarbeit

4.1. DVS:

An den Aussprachen mit der DVS nehmen Olivier Prince, Nik Riklin und Rolf von Rohr teil. Themen anlässlich der zwei Aussprachen waren ein Rückblick auf den Prozess zur Einführung des Englischlehrmittels PS, die Unterrichtsbeurteilung für Schulleitungsmitglieder von Schulleitungsmitgliedern, der Leistungslohn, die individuellen Besoldungsanpassungen, die Stellensituation auf der Sekundarstufe I, ein Rückblick auf den Prozess für die Förderlektion im 9. Schuljahr, ein Rückblick auf den Prozess zur Überarbeitung des Berufsauftrags für Lehrpersonen, die längerfristige Entwicklung der VSL LU- Datenbank, die Unterstützung der DVS bei der Krisenintervention.

Eine Umfrage Ende Schuljahr 2007-08 hat ergeben, dass keine Schulpflege, keine Schulleitung vom Angebot „Beurteilungs- und Fördergespräch für SL im Arbeitsfeld Klasse“ Gebrauch gemacht hat. Ich danke jenen SL, welche das Kursangebot besucht haben und sich für die Arbeit zur Verfügung stellen. Der DVS sei an dieser Stelle für das Engagement sowie für den durchgeführten Kurs herzlich gedankt.

Die Zusammenarbeit mit Charles Vincent, Peter Imgrüth und weiteren Bereichsleitern der DVS erachtet der Vorstand als wertvoll und konkret.

4.2. VSPL:

An den Aussprachen mit dem VSPL nehmen Lisbeth Furrer, Birgit Höntzsch und Nik Riklin teil. Themen anlässlich der zwei Aussprachen waren die Einrichtung einer Hotline seitens DVS zur Unterstützung der Schulbehörden und Schulleitungen, die Kündigungskriterien bei Entlassung aus strukturellen Gründen, Orientierungen zur künftigen Organisation der Schulbehörden, die Arbeiten im Bereich Personalmanagement, der Umgang mit Heterogenität, Haltung der beiden Verbände zu HarmoS, zu LQS und zur freien Schulwahl.

Die Aussprachen mit dem Vorstand des VSPL beurteile ich ebenfalls als wertvoll. Die Themen sind stets aktuell, die Sichtweisen oft sehr ähnlich.

Der Vorstand VSPL verzeichnet einige Mutationen. Auch an dieser Stelle bedanke ich mich herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit mit dem scheidenden Präsidenten, Walter Niklaus. Ich habe Walter Niklaus bei allen Begegnungen als innovativen und fordernden, aber auch als sensiblen und humorvollen Menschen und Fachmann sehr geschätzt.

4.3. LLV:

An den Aussprachen (genannt Spitzengespräche) mit dem LLV nehmen Sandra Lütolf, Andreas Müller und Nik Riklin teil. Themen anlässlich der drei Gespräche waren die Sozialpartnerschaft, Berufsauftrag und Arbeitszeit, Haltung der beiden Verbände zu HarmoS und LQS.

Die Gespräche mit dem Präsidenten, dem Geschäftsleiter und fallweise mit Mitgliedern des Verbandsrates sind zielgerichtet und sachlich. Die Diskussion und damit die verbundene Rollenklärung der Verbandsspitzen hat viel zum gegenseitigen Verständnis beigetragen und auch einige Spannungen gelöst. Die Gespräche sind wichtig; der LLV ist ein zentraler Mitträger und Ansprechpartner.

5. Mitarbeit

5.1. VLG:

Der Präsident VSL LU arbeitet stimmberechtigt im VLG, Bereich 4, mit. Das Gremium besteht aus drei Vertretern des VLG, 2 Vertretern des VSPL und dem Präsidenten VSL LU. Folgende Themen wurden bearbeitet: Teilrevision Volksschulbildungsgesetz, Musikschulinitiative, Berufsauftrag Musikschullehrpersonen, Reorganisation VLG (Projekt Spring), Planungshilfe für die Bildung von Klassenabteilungen sowie die Richtwerte für die Förderangebote, Verordnung Schuldienste im Zusammenhang mit der Verankerung der Schulsozialarbeit, Stellwerk 8, Überarbeitung Berufsauftrag für Lehrpersonen, Anpassung Grundpensen für die Schuldienste, Haltung des Verbandes zu HarmoS, LQS und freie Schulwahl, neue Verordnungen Schulärzte / Schulzahnärzte, Finanzierung neuer Time-out- Klassen, Detailfragen im Bereich Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen.

Der Präsident VSL LU ist auch Mitglied der Volksschuldelegation, einem Austauschgefäss des VLG mit der Bildungsdirektion. Mindestens zweimal jährlich findet ein Austausch statt.

Die Arbeit im Bereich 4 des VLG ist für bildungspolitische Fragen wichtig, werden doch die Themen von allen Beteiligten aus ihren Positionen und Haltungen heraus besprochen. Natürlich geht es oft auch um Geld- oder Verfahrensfragen. Genau dies macht die Mitarbeit so spannend. Per 1. Juni hat die bisherige Bereichsleiterin, Jacqueline Kopp, die Leitung abgegeben. Neu wird der Bereich 4 von Rolf Bosshard, Schulverwalter in Schenkon, geleitet. An dieser Stelle möchte ich Jacqueline Kopp herzlich für ihre umsichtige, zielgerichtete und erfolgreiche Arbeit danken.

5.2. Strategiegruppe PHZ:

Zusammen mit je einer Vertretung des DVS, des VSPL und des LLV leiste ich eine weitere Mitarbeit in der Strategiegruppe der PHZ, welche durch dessen Rektor, Hansruedi Schärer, geleitet wird. Wir haben uns mit folgenden Themen beschäftigt: Aussprache zum Masterplan Pädagogische Hochschulen der EDK, strategische Entwicklungsschwerpunkte der PHZ Luzern, Führungsanalyse der PHZ Luzern, Antrag VLG auf Vertretung in der Strategiegruppe PHZ Luzern, Impulsstudienwoche „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“, IHRF „Menschenrechte und Umwelt“, Projekt „Optimierung der Führungsstrukturen der PHZ“. Die Thematik Ausbildung für IF-Lehrpersonen wird immer wieder aufgegriffen. Eine Vielfalt von Themen! Die Arbeit in der Strategiegruppe ist spannend, die Zusammensetzung zeigt auch den Stellenwert.

5.3. VSL CH

Zweimal jährlich nehme ich an den Präsidentenkonferenzen teil. Die stehende Traktandenliste umfasst die Themen: Informationsrunde (die Kantonalen Verbände berichten über Aktuelles), Rückmeldungen und Aussichten auf die Fachtagungen, Anliegen der Kantonalen Verbände an den Schweizerischen Verband, Infos aus dem Vorstand VSL CH, Termine.

Ein wesentliches Ziel des VSL CH ist die bessere Präsenz und damit der Meinungen der Schulleitungen in den Medien sowie eine verbesserte Lobbying- Arbeit bei den Eidgenössischen Parlamenten.

Die DV 2007 findet am 17. September 2008 (leider gleichzeitig mit unserer GV) statt. Die Delegierten des VSL LU sind Rolf von Rohr, Birgit Höntzsch, Andreas Müller und Nik Riklin.

Der VSL CH engagiert sich stark an der World Didac am 29. Oktober 2008 in Basel.

Auf der Website des VSL CH www.vslch.ch sind jeweils die Ergebnisse der Delegiertenversammlungen zum Downloaden aufgeschaltet.

5.4. Zentralschweizer VSL- Fachgruppe „Regionale Steuerung WBZA der PHZ“

Die Überführung der kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildungen an die PHZ ist ein Prozess, der hinsichtlich Steuerung und Organisation taugliche Antworten verlangt. Die PHZ hat dazu eine Projektleitung eingesetzt. Anlässlich eines Hearings der Projektleitung mit den Vertretungen der ILCH (kantonale Lehrerverbände) und der VSL- Präsidien der Konkordatskantone wurde der Bedarf seitens PHZ geäußert, die 6 Zentralschweizer VSL als einen einzigen, direkten Ansprechpartner im Projekt und später in der Planung und Steuerung der WB/ZA (Betriebsphase) zu wissen.

Die Kantonalen SL- Verbände haben im Februar 2008 beschlossen, als Fachgruppe zur Verfügung zu stehen und in einem Mandat Ziele und Aufgaben definiert. Alle 6 Zentralschweizer VSL- Verbände machen mit. Mit dem Präsidium wurde ich betraut.

5.5. Komitee „JA zu HarmoS“

Nachdem der Vorstand ein Positionspapier zu HarmoS erarbeitet hat (Download auf der Website), war auch klar, dass ich mich als Vertreter des VSL LU im Komitee „JA zu HarmoS“ engagiere. Innert kürzester Zeit haben sich alle Mitträger des Projekts Schule mit Zukunft, mit einer Ausnahme alle im Kantonsrat vertretenen politischen Parteien, Wirtschaftsvertreter und viele weitere Personen (siehe www.jazuharmos.ch). das Co- Präsidium angenommen. Die bereitgestellten Unterlagen dienen der sachlichen Orientierung und Information.

6. Verbandsführung (Vorstandsarbeit)

Der Vorstand hat in acht Sitzungen (zu zwei Stunden) nebst den stehenden Traktanden weitere 24 Geschäfte beraten und entschieden. Die Sitzungen sind geprägt von Effizienz und guter Struktur.

6.1. Personelles

Leider verlässt Birgit Höntzsch unseren Vorstand, weil sie im Kanton Zürich eine neue Anstellung als Schulleiterin annimmt. Birgit war Vertreterin unseres Verbandes in zwei Projektgruppen „Schulen mit Zukunft“ sowie in der Vorbereitungsgruppe „Tagungen“. Für die vorbildliche Arbeit, welche Birgit mit viel Liebe, Herzblut und Kompetenz geleistet hat, bedanken wir uns sehr herzlich. Am neuen Wirkungsort wünschen wir ihr viel Erfolg und Befriedigung.

Einen Wechsel haben wir im Sekretariat zu verzeichnen. Tina Ammer, seit 5 Jahren zuverlässige und motivierte Sekretärin, welche ihre Arbeit effizient verrichtet, wird vom Vorstand als Nachfolge von Birgit Höntzsch vorgeschlagen. Sie hat sich während 2 Jahren als Schulleiterin ausbilden lassen und ist bereits im zweiten Jahr Schulleiterin in Schwarzenberg. Herzlichen Dank, Tina, für deine wertvolle Unterstützung als Sekretärin.

Caroline Zwahlen ist als Vertreterin unseres Verbandes aus der kantonalen Lehrmittelkommission zurückgetreten. Ihre Nachfolge ist Verena Bühl – Küttel, Schulhausleiterin Neu St. Georg in Sursee. Als Nachfolger von Max Siegrist in der Kommission Sek I hat sich Bruno Rudin, Schulleiter der Sek I im Schulhaus Gersag, Emmen, zur Verfügung gestellt.

Auch per Ende Schuljahr treten aus verschiedenen Gründen Mitgliedern aus dem Verband aus. Ich danke ihnen für ihre Tätigkeit als Schulleiter an den Volksschulen und wünsche ihnen in der neuen Tätigkeit oder im Ruhestand alles Gute, viel Erfolg und Befriedigung.

6.2. Vernehmlassungen

Der VSL LU hat im vergangenen Verbandsjahr zu den Themen „Berufsauftrag und Arbeitszeit für Lehrpersonen“ (Überarbeitung für die Herausgabe einer neuen Fassung auf August/September 2008), lohnwirksame Qualifikation bei den Lehrpersonen (Planungsbericht des Regierungsrates an den Kantonsrat) und zum HarmoS- Konkordat Stellung bezogen.

Wir schätzen es sehr, dass wir als Vernehmlassungspartner unsere Meinungen und Haltungen einbringen können. Die Stellungnahmen des Vorstandes können jeweils auf der Homepage eingesehen und herunter geladen werden.

6.3. Information, Kommunikation

Die Gruppe Information erstellt die Infomappe und ist stets besorgt für den aktuellen Internetauftritt (Kopf des Monats) und ist für die Herausgabe der VISION zuständig. Tina, Rolf und ich bilden die Info- Gruppe.

7. Tag der Volksschule

Am Tag der Volksschule, den fast alle Schulen am 15. November 2007 zum Teil sehr ideenreich gestaltet haben, habe ich Personen der DVS an verschiedene Schulen begleitet.

8. Aus- und Weiterbildung WBZA PHZ Luzern

Die Kursangebote für die Schulleitungen der WBZA PHZ Luzern, worin Peter Kunz, Schulleiter in Rothenburg, mitarbeitet, waren einmal mehr vielfältig auf die Anforderungen und Bedürfnisse der Schulleitungen vor Ort und der Schulentwicklung hin zu Schulen mit Zukunft angepasst. Ich danke Peter Kunz für seine Tätigkeit in der Generierungsgruppe herzlich. Gemäss Auskunft und Aufruf werden die Kurse leider unterschiedlich gut besucht.

Im Zertifikatslehrgang CAS (ehemals Nachdiplom SL- Zertifikat) sind 24 Personen eingeschrieben. Diese Zahlen betreffen die gesamte Zentralschweiz.

Dank

Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand und unserer Sekretärin herzlich für ihre wirkungsvolle und verlässliche Arbeit. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, auf die Auseinandersetzung mit spannenden und herausfordernden Themen sowie gute Gespräche am Rande von Veranstaltungen oder Zusammenkünften.

Malters, 28. August 2008
Nik Riklin, Präsident VSL LU

ANHANG

Bericht Projektausschuss SMZ

Mitglieder des Projektausschusses:

Charles Vincent (DVS, Leitung), Joe Bucheli (DVS), Pius Egli (LLV), Otti Gürber (LLV), Jacqueline Kopp (VLG), Armin Steiner (VLG), Erika Breitschmid (VSPL), Walter Niklaus (VSPL), Nik Riklin (VSL LU), Rolf von Rohr (VSL LU), mit beratender Stimme: Heinz Bähler (S&E)

In diesem Verbandsjahr fanden 4 Sitzungen statt. Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet:

- Installation Arbeitsgruppe Primarstufe
- Rückmeldungen aus den Schulgesprächen
- Ausschreibung Anerkennungspreise
- Spezialangebote des Teilprojekts Lehren und Lernen

Mitglieder des Vorstandes haben an den 11 Schulhausgesprächen zum Projekt Schulen mit Zukunft im Schuljahr 2007/08 teilgenommen.

Bericht Projektgruppe Lehren und Lernen

Mitglieder der Projektgruppe:

Peter Imgrüth (DVS, Leitung), Marianne Schärli (VSPL), Martha Müller (LLV), Rolf von Rohr (VSL LU).

In diesem Verbandsjahr fanden 4 Sitzungen statt. Folgende Schwerpunkte wurden bearbeitet:

- Spezialangebote des Teilprojekts Lehren und Lernen
- Arbeit mit den beteiligten Schulen
- Gedanken zur Evaluation

Bericht Basisstufe

Mitglieder: Pius Theiler (DVS, Projektleiter), Gaby Schmidli (BKD/DVS), Josef Bucher (VLG, neu), Kathrin Krammer (PHZ), Fredy Muff (LLV), Erika Breitschmid (VSPL), Birgit Höntzsch (VSL LU).

Die Begleitgruppe hat in diesem Schuljahr drei Mal getagt. Folgende Themen wurden schwerpunktmässig besprochen:

- Zertifikatslehrgang CAS für Basisstufenlehrpersonen an der PHZ
- Kantonsinterne Evaluation: Wissenschaftliche Evaluation des Projekts Basisstufe / Ergänzung zur Evaluation EDK Ost im Kanton Luzern
- Übergang Basisstufe – Primarstufe / Ausgestaltung Primarstufe
- GBF im Projekt Basisstufe / Zeugnis Projekt Basisstufe
- Pensenplanung und -gestaltung im Projekt Basisstufe
- Anliegen aus den Verbänden und der PHZ
- HarmoS
- Evaluation EDK- Ost-4bis8
- Multiprofessionelle Basisstufenteams
- Informationskonzept Projekt Basisstufe
- Befragung der Basisstufenlehrpersonen LLV

Bericht AG Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen

Mitglieder: Charles Vincent (Vorsteher DVS), Heinz Bähler (S & E), Roland Neyerlin (VSPL), Pius Egli (LLV), Birgit Höntzsch (VSL LU), Josy Jurt (DVS), Helene Meyer-Jenni (VLG), Bernadette Waldenspül (Frauenzentrale), Heinz Spichtig (Stelle für Familienfragen, kant. Sozialamt)

Die Begleitgruppe hat in diesem Schuljahr drei Mal getagt. Folgende Themen wurden schwerpunktmässig besprochen:

- Harmos
- Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung
- Kommunale Angebote im Kt. Luzern
- Finanzielle Regelungen
- Richtlinien für den Betrieb von schulergänzenden Betreuungsangeboten
- Unterstützung der Umsetzungsarbeit
- Überarbeitung Umsetzungsunterlagen
- Teilrevision Gesetz Volksschulbildung
- Beratung im Kantonsrat
- Eckwerte LLV

Bericht AG Primarstufe

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Ausgestaltung der Primarstufe nach der Basistufe.

Mitglieder der Arbeitsgruppe: Pius Theiler (DVS), Leitung, Josy Jurt (DVS), Annamarie Bürkli (LLV)

Lisbeth Furrer-Roth (VSL LU), Regula Mathis-Berther, Fachlehrerperson Basisstufe

Die Mitglieder trafen sich bisher zu 9 Sitzungen.

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich in einer ersten Phase mit dem Studium von Literatur zum Bereich Heterogenität. In einer zweiten Phase wurde das Gelesene verarbeitet und in einer dritten Phase wurden verschiedene Modelle erarbeitet und die Eckwerte der Rahmenbedingung in altersheterogenen Primarklassen festgelegt. In der vierten Phase wird nun der Schlussbericht erstellt.

Bericht AG F+E PHZ Luzern

Die Begleitgruppe beschäftigt sich vornehmlich mit konzeptionellen und operativen Fragen des Kompetenzbereichs Forschung und Entwicklung. Sie nimmt Stellung zu Konzepten und Tätigkeitsberichten der Institute.

Mitglieder der Begleitgruppe:

Werner Wicki (PHZ Luzern, Co-Leitung), Andréa Belliger (PHZ Luzern, Co-Leitung), Urs Kieliger (LLV), Urs Purtschert (Bildungsdirektion Stadt Luzern), Hans Peter Elmiger

(Schulpflegepräsidentenverband), Lisbeth Furrer-Roth (VSL LU), Regula Stucki

(Fachhochschule Zentralschweiz) Raimund Hase (Universität Luzern), Bruno Wettstein (DVS)

Im Vereinsjahr 07/08 fanden 2 Sitzungen statt. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Prof. Dr. Makus Rehm gab Einblick in das Forschungsprojekt im Bereich Fachdidaktik Naturwissenschaften am Institut für Lehren und Lernen
- Reorganisation der Medienzentren
- Planung einer Stelle für Tagungs-Event- und Publikationsmanagement
- Studienbibliothek im Zeughaus
- Zentrum für Menschenrechtsbildung (dieses Zentrum ist seit Sept. 07 beim Leistungsbereich DL angegliedert.
- Zwischenbericht über die angelaufene Evaluation der Sekundarstufe I im Kanton Luzern

Bericht Projektgruppe bzw. Begleitgruppe Elementare Bildung (Sandra)

Mitglieder der Projektgruppe sind Ruedi Püntener (DVS, Leitung), Peter Imgrüth (DVS), Marianne Schärli (VSPL), Otti Gürber (LLV), Heinz Bähler (S&E), Sandra Lütolf (VSL LU)

In diesem Verbandsjahr fanden lediglich 3 Sitzungen statt. An folgenden Schwerpunkten wurden gearbeitet:

- Erarbeiten von Strategien, wie die Broschüre als Instrument zu Diskussion gezielt eingesetzt werden kann
- Diskussion und Suche von Unterstützungshilfen zu nicht fachlichen Kompetenzen
- Die BG „Elementare Bildung“ ist Bindeglied zwischen Ausschuss SmZ und dem Projektvorhaben „Deutschschweizer Lehrplan“

Im neuen Verbandsjahr will die Begleitgruppe Unterstützungshilfe(n) zu überfachlichen Kompetenzen bearbeiten und anbieten.